

**739/AE XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 11.07.2002****Entschließungsantrag**

der Abgeordneten Dr. Andrea Wolfmayr, Dr. Brigitte Povysil  
und Kollegen

betreffend Bericht über die österreichische Film- und Kreativwirtschaft

Die österreichische Filmwirtschaft ist ein wichtiger Teil der Kreativwirtschaft insgesamt. Der Kreativwirtschaft kommt im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung eine große Bedeutung als Impulsgeber, als Wachstumsmotor und als hochqualifizierter Dienstleistungsbereich mit besonders hoher Wertschöpfung für viele andere Branchen zu.

Dem österreichischen Film wird in jüngster Zeit international ein hohes Maß an Aufmerksamkeit entgegengebracht. Dies zeigt sich vor allem in erfolgreichen Teilnahmen an renommierten internationalen Filmfestivals wie Cannes oder Venedig. Dieser künstlerische Erfolg des österreichischen Kinofilms überdeckt jedoch die insgesamt eher geringe Publikumsakzeptanz. Die vom Österreichischen Filminstitut herausgegebene Statistik zeigt, dass in den letzten 20 Jahren zwei Drittel der österreichischen Filmproduktionen an der Kinokasse keine wirklichen Publikumserfolge waren. Diese Zahlen machen es notwendig, die Bedingungen in der österreichischen Filmwirtschaft genauer zu beleuchten.

Verlässliche und aussagekräftige Angaben über Besucherzahlen, wirtschaftlichen Erfolg und dgl. sind nicht ausreichend vorhanden. Die Diskussion um den österreichischen Film stellt sich daher vielfach als Summe von subjektiv-interessegeleiteten Einzelsichtweisen dar und kann nur bedingt auf der Grundlage gesicherter Daten geführt werden; dies erschwert eine seriöse Analyse und die Erarbeitung von zielorientierten Maßnahmen und Entwicklungsimpulsen.

Um die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den österreichischen Film optimieren zu können, ist es zweckmäßig, eine objektivierte Datengrundlage zur Verfügung zu stellen, die sowohl die künstlerischen als auch die wirtschaftlichen Aspekte des österreichischen Films beinhaltet. Auf dieser Basis verbunden mit dem entsprechenden Berichtswesen sollen Maßnahmen eingeleitet werden, die mit dem künstlerischen Erfolg des österreichischen Films auch die wirtschaftliche Tragfähigkeit fördern und entwickeln.

**In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten nachstehenden**

**Entschließungsantrag**

**Der Nationalrat wolle beschließen:**

"Der Bundeskanzler sowie der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit werden im Rahmen ihres jeweiligen Vollziehungsbereiches ersucht, dem Nationalrat alle 3 Jahre einen Bericht über die österreichische Film- und Kreativwirtschaft zu übermitteln.

Dieser Bericht soll insbesondere auf folgende Themenbereiche Bedacht nehmen:

- Der österreichische Film als Kulturgut
- Förderung des österreichischen Films durch die öffentliche Hand
- Herstellung, Verbreitung, Verwertung, Publikumsakzeptanz, internationale Anerkennung, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Zusammenarbeit mit dem Fernsehen und Qualität des österreichischen Filmschaffens

- Produktion, Verleih, Vertrieb und Vorhaben zur Strukturverbesserung des österreichischen Filmwesens
- Rahmenbedingungen der österreichischen Filmwirtschaft und Entwicklungsperspektiven für die österreichische Filmpolitik im internationalen Kontext
- Die Kreativwirtschaft und ihre Bedeutung für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Österreich
- Aussagekräftige Zusammenfassung verfügbarer statistischer Daten zum österreichischen Film"

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Kulturausschuss vorgeschlagen.